

Medienmitteilung

Gelungener Start der ersten Studiengänge als Master of Science in Pflege und Physiotherapie an Deutschschweizer Fachhochschulen

Nach einer kurzen und intensiven Aufbauarbeit ist es soweit: Mitte September starteten 39 Frauen und Männer ihr Studium als Master of Science in Pflege an der Berner Fachhochschule (BFH), der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der FHS St.Gallen, welche Mitglied der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) ist. Gleichzeitig nahmen 25 Studierende ihr Studium als Master of Science in Physiotherapie an der BFH und der ZHAW auf.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) hatte die Gesuche der beiden Studiengänge nach eingehender Prüfung am 20. Januar 2010 bewilligt und damit den definitiven Start für die beiden neuen Studiengänge eingeleitet. Die Schaffung des konsekutiven Masterstudienganges mit dem Abschluss "Master of Science" führt nicht nur den eingeschlagenen Weg in der Bildungssystematik konsequent weiter, sondern entspricht auch den Bedürfnissen der Praxis und erhöht die Attraktivität der entsprechenden Berufsgruppen.

Das Schweizer Gesundheitssystem steht vor wachsenden Herausforderungen. Nebst den demographischen Veränderungen, der Zunahme von Patientinnen und Patienten mit chronischen Krankheiten und der Einführung der Fallkostenpauschalen, führen die steigenden und inzwischen kaum überschaubaren Weiterentwicklungen in der Medizin, Pflege und Physiotherapie zu einem wachsenden Bedarf an hochqualifizierten Gesundheitsfachpersonen mit einem Abschluss als Master of Science. So äussert schon heute eine Vielzahl von Leitungspersonen aus Kliniken und Spitälern, dass die Personalsituation „angespannt“ und „nicht einfach“ sei. Insbesondere in der Pflege ist schon länger ein Mangel oder gar Rückgang des Nachwuchses beobachtbar. Obwohl die Akademisierung der Gesundheitsberufe kontrovers diskutiert wird, steht die Notwendigkeit nach mehr Gesundheitsfachpersonen – insbesondere auch mit konsekutivem Masterabschluss zur Bewältigung der vielschichtigen Herausforderungen – ausser Frage.

Mit dem Start der konsekutiven Master-Studiengänge in Pflege und Physiotherapie ist nun ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Start der konsekutiven Master in Pflege und Physiotherapie in der Deutschschweiz bedeutet Anerkennung und Aufwertung zugleich und bringt die notwendigen Kompetenzen, um den steigenden Anforderungen des Gesundheitswesens gerecht zu werden. Die Qualität im Gesundheitssystem gewinnt mit hochqualifizierten Fachleuten an Stärke in der evidenzbasierten Versorgung der Patienten, dazu kommt die erhoffte Verstärkung in der Forschung und Lehre der entsprechenden Berufe.

Weitere Informationen unter:

www.gesundheit.bfh.ch
www.fhsg.ch/gesundheit
www.gesundheit.zhaw.ch

Kontakt

BFH, Prof. Dr. Cornelia Oertle Bürki, Leiterin Fachbereich Gesundheit,
Telefon 031 848 35 00, E-Mail cornelia.oertle@bfh.ch

FHS, Prof. Martina Merz-Staerke, MSc, Prorektorin, Leiterin Fachbereich Gesundheit,
Telefon 071 226 15 00, E-Mail martina.merz@fhsg.ch

ZHAW, Prof. Dr. Peter C. Meyer, Direktor Departement Gesundheit ZHAW, Winterthur,
Telefon 058 934 6304, Email pc.meyer@zhaw.ch

Berufsspezifische Informationen

Pflege

FHS, Prof. Martina Merz-Staerke, MSc, Vorsitzende des Leitungsausschusses MSc in Pflege, Prorektorin und
Leiterin Fachbereich Gesundheit, Telefon 071 226 15 00, E-Mail martina.merz@fhsg.ch

Physiotherapie

ZHAW, Prof. Dr. Astrid Schämänn, Vorsitzende des Leitungsausschusses MSc in Physiotherapie und Leiterin Institut
für Physiotherapie, Telefon 058 934 63 10, E-Mail shad@zhaw.ch

Bern, im September 2010